

# Jäger, Sammler und Ordner = Glaneurs, collectionneurs et ordonnateurs

Autor(en): **Müller, Barbara**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Hochparterre : Zeitschrift für Architektur und Design**

Band (Jahr): **15 (2002)**

Heft [1]: **Lucky Strike Junior Designer Award 2001**

PDF erstellt am: **20.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-121851>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

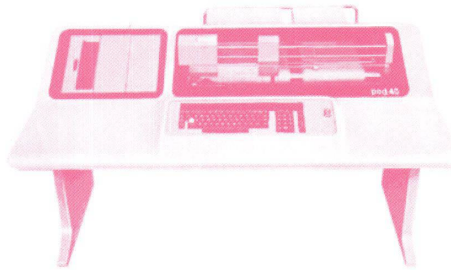
Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# › Jäger, Sammler und Ordner

Der Preis ging an Flavia Mosele und Robert Bossart

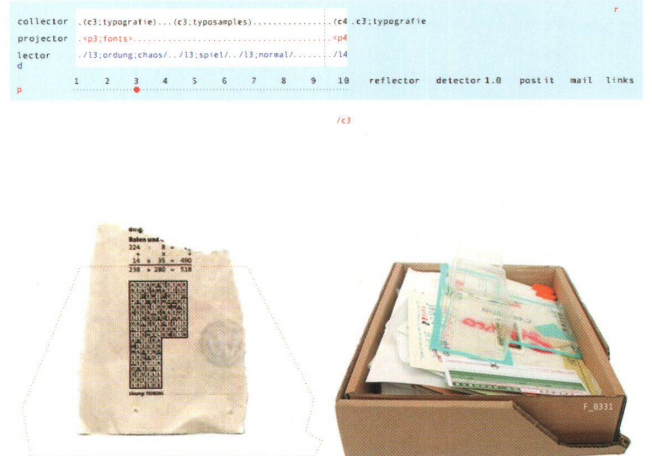
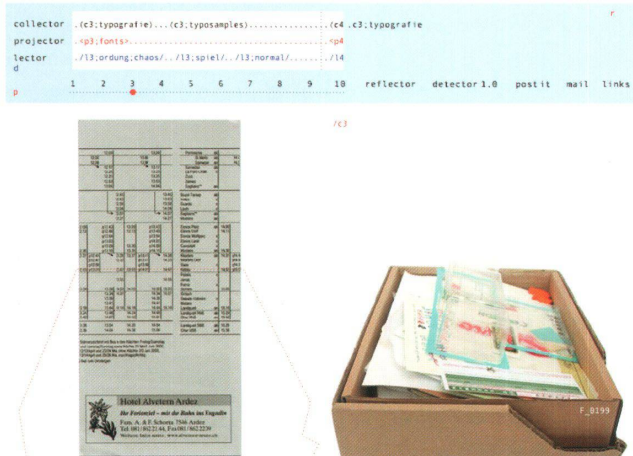
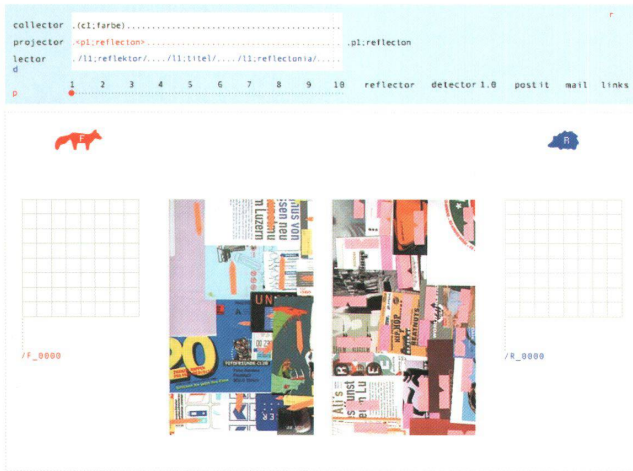
# › Glaneurs, collectionneurs et ordonnateurs

Le prix a été décerné à Flavia Mosele et Robert Bossart



«Unsere Sammel-  
leidenschaft beein-  
flusst unsere ges-  
talterische Arbeit»,  
sagen Flavia Mosele  
und Robert Bossart.  
Sie haben eine digi-  
tale Sammlung von  
Gestaltetem ange-  
legt, die mit der Inter-  
netseite [www.reflector.ch](http://www.reflector.ch) öffentlich  
zugänglich ist. Das  
Bild oben erscheint  
auf dem Portal.

« Notre passion de  
collectionneurs influ-  
ence notre travail  
de création », décla-  
rent Flavia Mosele  
et Robert Bossart. La  
collection numé-  
rique qu'ils ont cons-  
tituée est accessible  
au public par le site  
internet [www.reflector.ch](http://www.reflector.ch). Sur la page  
d'accueil, on peut  
voir l'image reprodui-  
te ci-dessus.





```
collector (c3:typografie)...(c3:typosamples).....(c4
projector <sp3;font>.....<sp4:p3;font>
lector </13:ordnung:chaos/.../13:spiel/.../13:normal/...../14
p 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 reflector detector 1.0 post it mail links
```

vacuum tutto relax pix selector luk

```
collector (c3:typografie)...(c3:typosamples).....(c4 c3:typografie
projector <sp3;font>.....<sp4:c3:typografie
lector </13:ordnung:chaos/.../13:spiel/.../13:normal/...../14
p 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 reflector detector 1.0 post it mail links
```



```
collector (c3:typografie)...(c3:typosamples).....(c4
projector <sp6:wtsamler>...<sp6:14.08 uhr>.....
lector </16:begriffel/.../16:rational/.../16:sammel-mail/...../16
p 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 reflector detector 1.0 post it mail links
```

cristine post

```
collector (c3:typografie)...(c3:typosamples).....(c4 c3:typografie
projector <sp3;font>.....<sp4:c3:typografie
lector </13:ordnung:chaos/.../13:spiel/.../13:normal/...../14
p 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 reflector detector 1.0 post it mail links
```



Sammeln, ordnen, rezyklieren: Nach Kriterien wie Farbe oder Form legen Flavia Mosele und Robert Bossart (oben) auf dem Bereich <collector> ihrer Website Kollektionen von Fundstücken an. Sie präsentieren jede Kollektion anders, als Beispiel die Abbildung eines realen Sammelmediums wie der Kartonschachtel. Collectionner, classer, recycler: en se référant à des critères tels que la couleur ou la forme, Flavia Mosele et Robert Bossart (ci-dessus) ont constitué des collections d'objets trouvés sous la rubrique < collector > de leur site web. Ils présentent chaque collection différemment, s'inspirant parfois, comme dans le cas du carton, de supports de rangement courants.

## Jäger, Sammler und Ordner

Jeder Mensch sammelt. Das gilt für Gestalterinnen und Gestalter im Speziellen. Nur indem sie sich mit bestehenden Dingen auseinandersetzen, können sie neue Ideen entwickeln. Die meisten Designer sammeln nicht nur laufend Eindrücke und Bilder, sondern ganz konkret gestaltete Dinge. Diese Sammlungen wuchern schnell ins Unübersehbare und sind nicht mehr bearbeitbar. Flavia Mosele und Robert Bossart haben ihre Diplomarbeit in Graphic Design an der Hochschule für Gestaltung und Kunst in Luzern diesem Problem gewidmet. Die beiden haben ihre Sammelleidenschaft ausgelebt und alles Mögliche zusammengetragen: Parkuhrquittungen, Kaugummipäckchen, Kaffeeuntersetzpapierchen, Tintenpatronenschachteln, Kinotickets und und und. Im Ganzen sammelten sie etwa 1350 Objekte und 1300 Fotos.

**Das Archiv** Über die Website [www.reflector.ch](http://www.reflector.ch) hat der Betrachter Zugang zur Datenbank detector 1.0. Sie ist das Kernstück der Arbeit. Hier sind alle Fundstücke mit Bild gespeichert und können nach Kriterien wie Material, Form oder Fundort abgerufen werden. Das Angebot ist interaktiv. Der Betrachter kann auch eigene Objekte erfassen und die Sammlung erweitern. Weitere Bereiche der Website sind collector, projector und lector. Sie zeigen, was die Designer mit den gesammelten Stücken alles angestellt haben. Unter collector sind die Objekte nach bestimmten Kriterien gruppiert, es gibt zum Beispiel Fundstücke, bei denen die Farbe im Mittelpunkt steht, bei anderen ist es die Form. Jede dieser Kollektionen ist anders präsentiert, die gestalterische Einheit bleibt aber gewahrt. Flavia Mosele und Robert Bossart benutzen ihre Sammlung, um gestalterische Lösungen zu entwickeln. Unter projector zeigen sie Beispiele solcher Arbeiten. Inspiriert von typografischen Fundstücken entwickelten sie eigene Schriften. Ein Teil der Objekte hat spezielle Aussenformen, aus diesen

## Glaneurs, collectionneurs et ordonneurs

Tout le monde collectionne. Les designers en particulier. Sans s'intéresser à ce qui existe déjà, comment pourraient-ils développer de nouvelles idées? La plupart d'entre eux emmagasinent sans cesse des impressions et des images, mais ils aiment bien stocker aussi des objets concrets. A force de s'accumuler, ces objets finissent par se perdre dans l'indiscernable et par devenir inutilisables. Flavia Mosele et Robert Bossart se sont penchés sur cette question dans le cadre du travail de diplôme qu'ils ont réalisé pour la Haute Ecole d'arts visuels et d'arts appliqués de Lucerne, section graphic design. Tous deux se sont laissés aller à leur passion et à collectionner tout ce qui leur tombait sous la main: quittances de parcomètre, paquets de chewing-gums, carrés de papier pour tasses à café, paquets de cartouches d'encre, billets de cinéma, etc. En tout, ils ont réuni quelque 1350 objets et presque autant de photos.

**Les archives** Le site qu'ils ont créé, [www.reflector.ch](http://www.reflector.ch), donne accès à une banque de données: detector 1.0. Elle constitue la pièce maîtresse de leur projet. Tous les objets collectés y sont inventoriés, photos à l'appui, et peuvent être recherchés selon divers critères: matière, forme, endroit où ils ont été dénichés. La banque est interactive. L'internaute peut donc lui aussi enrichir la collection présentée en y ajoutant ses propres trouvailles. Le site contient trois autres rubriques: collector, projector et lector. On y découvre tout ce que les designers ont fait avec les objets collectionnés. Sous la rubrique collector, ils ont trié toutes leurs trouvailles selon des critères bien définis; on y trouve par exemple des objets qui se distinguent principalement par leur couleur et d'autres qui se caractérisent par leur forme. Chacune de ces collections est présentée de façon différente mais, dans toutes, on retrouve la même unité visuelle. En s'inspirant de découvertes typographiques, ils ont mis au point



Die Jury schätzt diese reichhaltige Arbeit als Grundlage für Designer aller Disziplinen: «Die Arbeit ist grosszügig, sie bietet eine Idee, mit der andere Leute weiterarbeiten können.» Überzeugend ist auch die professionelle Präsentation und der Umgang der Verfasser mit dem Werkzeug Computer. Le jury estime que ce travail très riche peut inspirer tout designer, quel que soit son domaine de prédilection: «Le projet est généreux, car il propose une idée que d'autres peuvent reprendre et retravailler.» Le jury a été convaincu par la présentation très professionnelle du travail et la maîtrise avec laquelle ses auteurs utilisent l'ordinateur.

Konturen entwickelten die Designer eine Animation, in der verschiedene Umrisszeichnungen ineinander übergehen. Die Ebene lector gibt Einblick in die theoretischen Aspekte der Arbeit. Hier werden Texte übers Sammeln veröffentlicht.

**Analog und digital** Die Designer haben ihre ganze Sammlung auch analog angelegt. Sie erfassen die Fundstücke auf eigens entwickelten Karteikarten und legen sie in Archivboxen ab. Sie sind nach den Kriterien Grösse, Form, Material, Farbe, Schriftgrösse, Schriftstil und formale Elemente klassifiziert. Reflector spielt mit der Grenze zwischen analog und digital. Die Gestalter bilden zum Beispiel eine ihrer gefüllten Schachteln im Netz ab, durch Klicken kann man den Inhalt durchblättern. Für ihre Website übernehmen die Designer die typische Computerästhetik mit Zahlencodes und Registern. Diese Ästhetik stammt aber ihrerseits ursprünglich aus der analogen Archivwelt. Die Website ist logisch aufgebaut und einfach zu bedienen, die Ladezeiten sind wegen der vielen Bilder allerdings lang.

**Blick auf die Gegenwart** Die Jury schätzt diese Arbeit als Grundlage für Designer aller Disziplinen. Sie meint: «Die Arbeit ist grosszügig, sie bietet eine Idee, mit der andere Leute weiterarbeiten können.» Die beiden Gestalter beherrschen die Computertechnologie und präsentieren ihr Projekt professionell. Die Jury kritisiert aber die projector-Ebene: «Das Spielen mit den Objekten ist nicht nötig, es macht das Konzept schwächer. Die gestalterischen Beispiele im projector gleiten teilweise ins Formalistische ab.» Die Juroren loben den klaren Blick der Designer auf die Gegenwart mit ihrer Informationsflut. Die Jury wählt die Arbeit reflector von Flavia Mosele und Robert Bossart einstimmig zum Gewinner des Lucky Strike Junior Designer Awards 2001. Barbara Müller

leurs propres polices de caractères. Sous la rubrique lector, ils ont choisi de donner un aperçu des aspects théoriques de leur travail et proposent différents textes sur l'art de collectionner.

**Analogique et numérique** Flavia Mosele et Robert Bossart ont également configuré leur collection sous forme analogique. Ils ont enregistré leurs trouvailles sur des cartes qu'ils ont eux-mêmes mises au point, puis les ont archivées dans des boîtes en se fondant sur différents critères: taille, forme, matière, taille de la police, style de la police et éléments formels. Dans la rubrique reflector, ils se sont amusés à flirter avec la limite entre analogique et numérique. Ils ont notamment reproduit une de leurs boîtes d'archives. En cliquant sur cette image, on peut en consulter le contenu. Pour construire son site, le tandem s'est inspiré de l'esthétique typique de l'informatique et a repris ses codes chiffrés et ses registres, esthétique qui tire son origine du monde des archives analogique.

**Regard sur le présent** Le jury a apprécié la richesse de ce travail: «Le projet est généreux. Il propose une idée qui peut être reprise et retravaillée par d'autres.» Il a par ailleurs salué la maîtrise avec laquelle les deux designers exploitent la technologie informatique et le professionnalisme de leur présentation. La rubrique projector n'a, par contre, pas pleinement convaincu les jurés: «Jouer avec les objets n'est pas nécessaire; cela affaiblit le projet. Certains des exemples graphiques présentés sous cette rubrique tombent dans le piège du formalisme.» Les jurés ont apprécié le regard lucide que les designers portent sur leur temps et son flot d'informations. C'est à l'unanimité qu'ils ont décerné au travail de Flavia Mosele et de Robert Bossart le Lucky Strike Junior Designer Award 2001. Barbara Müller